

Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 116 418 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
22.10.2003 Patentblatt 2003/43

(51) Int Cl.7: **H05B 33/14, H01L 33/00, C09K 11/80, C09K 11/78**

(21) Anmeldenummer: **00956080.6**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/DE00/02241

(22) Anmeldetag: **08.07.2000**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 01/008452 (01.02.2001 Gazette 2001/05)

(54) **LEUCHSTOFF FÜR LICHTQUELLEN UND ZUGEHÖRIGE LICHTQUELLE**

LUMINOUS SUBSTANCE FOR A LIGHT SOURCE AND LIGHT SOURCE ASSOCIATED THEREWITH

SUBSTANCE FLUORESCENTE POUR SOURCES LUMINEUSES ET SOURCE LUMINEUSE CORRESPONDANTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE

(30) Priorität: **23.07.1999 DE 19934126**
27.10.1999 DE 19951790
30.12.1999 DE 19963791

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
18.07.2001 Patentblatt 2001/29

(73) Patentinhaber:
• **Patent-Treuhand-Gesellschaft für elektrische Glühlampen mbH**
81543 München (DE)
• **Osram Opto Semiconductors GmbH**
93049 Regensburg (DE)

(72) Erfinder:
• **KUMMER, Franz**
D-80797 München (DE)

- **ZWASCHKA, Franz**
D-85737 Ismaning (DE)
- **ELLENS, Andries**
D-81735 München (DE)
- **DEBRAY, Alexandra**
D-92318 Neumarkt (DE)
- **WATTL, Günther**
D-93049 Regensburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 142 931 **GB-A- 2 000 173**

- **DATABASE WPI Section Ch, Week 200046**
Derwent Publications Ltd., London, GB; Class L03, AN 2000-506318 XP002150848 & CN 1 254 747 A (CHANGCHUN PHYSICS INST CHINESE ACAD SCI), 31. Mai 2000 (2000-05-31)

EP 1 116 418 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft die Verwendung eines Leuchtstoffs mit einer Granatstruktur $A_3B_5O_{12}$ für die Anregung durch eine blau emittierende Strahlungsquelle gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 und des weiteren eine zugehörige Lichtquelle sowie ein damit zusammenhängender Leuchtstoff. Es handelt sich dabei insbesondere um einen gelb emittierenden Granat-Leuchtstoff für die Anregung durch eine Lichtquelle mit kurzen Wellenlängen im sichtbaren blauen Spektralbereich, wodurch weißes Licht erzeugt wird. Als Lichtquelle eignet sich insbesondere eine Lampe (vor allem Leuchtstofflampe) oder eine LED (light emitting diode).

Stand der Technik

[0002] Aus der WO 98/05078 ist bereits eine LED mit einem Granatleuchtstoff bekannt. Als Leuchtstoff wird dort ein Granat der Struktur $A_3B_5O_{12}$ eingesetzt, dessen Wirtsgitter als erste Komponente A aus mindestens einer der Seltenen Erdmetalle Y, Lu, Sc, La, Gd oder Sm besteht. Weiter wird für die zweite Komponente B eines der Elemente Al, Ga oder In verwendet. Als Dotierstoff wird ausschließlich Ce eingesetzt.

[0003] Aus der WO 97/50132 ist ein sehr ähnlicher Leuchtstoff bekannt. Als Dotierstoff wird dort entweder Ce oder Tb eingesetzt. Während Ce im gelben Spektralbereich emittiert, liegt die Emission des Tb im grünen Spektralbereich. In beiden Fällen wird das Prinzip der Komplementärfarbe (blau emittierende Lichtquelle und gelb emittierender Leuchtstoff) zur Erzielung einer weißen Lichtfarbe verwendet.

[0004] Schließlich ist in EP-A 124 175 eine Leuchtstofflampe beschrieben, die neben einer Quecksilberfüllung mehrere Leuchtstoffe enthält. Diese werden durch die UV-Strahlung (254 nm) oder auch durch die kurzwellige Strahlung bei 460 nm angeregt. Drei Leuchtstoffe sind so gewählt, dass sie sich zu weiß addieren (Farbmischung).

Darstellung der Erfindung

[0005] Es ist eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein neues Anwendungsgebiet für einen Leuchtstoff mit einer Granatstruktur $A_3B_5O_{12}$ anzugeben sowie eine entsprechende Lichtquelle bereitzustellen.

[0006] Es ist eine weitere Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Leuchtstoff gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 10 bereitzustellen, der beständig gegen hohe thermische Belastung ist und sich gut für die Anregung im kurzwelligen sichtbaren Spektralbereich eignet.

[0007] Diese Aufgaben werden durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Besonders vorteilhafte Ausgestaltungen finden sich in den abhängigen Ansprüchen.

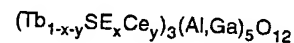
[0008] Erfindungsgemäß wird ein Leuchtstoff, der ei-

ne Granatstruktur $A_3B_5O_{12}$ besitzt und der mit Ce dotiert ist, für Lichtquellen, deren Emission im kurzwelligen optischen Spektralbereich im Bereich 420 bis 490 nm liegt, verwendet, wobei die zweite Komponente B mindestens eines der Elemente Al und Ga repräsentiert, wobei die erste Komponente A Terbium in einer Mindestmenge von 1 mol-% der Komponente A enthält. Überraschenderweise hat sich herausgestellt, dass sich Terbium (Tb) unter besonderen Umständen, nämlich bei blauer Anregung im Bereich 420 bis 490 nm, als Bestandteil des Wirtsgitters (erste Komponente A des Granats) für einen gelb emittierenden Leuchtstoff eignet, dessen Aktivator Cer ist. Bisher wurde Tb in diesem Zusammenhang lediglich als Aktivator oder Koaktivator neben Cer für die Emission im Grünen in Betracht gezogen, wenn die Anregung durch Kathodenstrahlen (Elektronen) wie bei GB-A 2 000 173 oder kurzwellige UV-Photonen erfolgt (GB-A 1 600 492 und EP-A 208 713 sowie EP-A 142 931).

[0009] Dabei kann Terbium als Hauptbestandteil der ersten Komponente A des Granats in Alleinstellung oder zusammen mit mindestens einer der Seltenerdmetalle Y, Gd, La u/o Lu verwendet werden.

[0010] Als zweite Komponente wird mindestens eines der Elemente Al oder Ga verwendet. Die zweite Komponente B kann zusätzlich In enthalten. Der Aktivator ist Cer.

[0011] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform wird ein Granat der Struktur



verwendet, wobei

SE = Y, Gd, La und/oder Lu;

$0 \leq x \leq 0,5-y$; $0 < y < 0,1$ gilt.

[0012] Für diesen neuartigen Leuchtstoff wird außerdem selbständig Schutz begehrt.

[0013] Der Leuchtstoff absorbiert im Bereich 420 bis 490 nm und kann so durch die Strahlung einer blauen Lichtquelle, die insbesondere die Strahlungsquelle für eine Lampe oder LED ist, angeregt werden. Gute Ergebnisse wurden mit einer blauen LED erzielt, deren Emissionsmaximum bei 430 bis 470 nm lag. Das Maximum der Emission des Tb-Granat:Ce-Leuchtstoffs liegt bei etwa 550 nm.

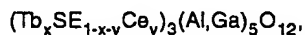
[0014] Dieser Leuchtstoff eignet sich besonders für die Verwendung in einer weißen LED, beruhend auf der Kombination einer blauen LED mit dem Tb-Granat-haltigen Leuchtstoff, der durch Absorption eines Teils der Emission der blauen LED angeregt wird und dessen Emission die übrig bleibende Strahlung der LED zu weißem Licht ergänzt.

[0015] Als blaue LED eignet sich insbesondere eine Ga(In)N-LED, aber auch jeder andere Weg zur Erzeugung einer blauen LED mit einer Emission im Bereich 420 bis 490 nm. Insbesondere wird als hauptsächlich Emissionsbereich 430 bis 470 nm empfohlen, da dann

die Effizienz am höchsten ist.

[0016] Durch die Wahl von Art und Menge an Selten-
erdmetallen ist eine Feineinstellung der Lage der Ab-
sorptions- und der Emissionsbande möglich, ähnlich
wie dies für andere Leuchtstoffe des Typs YAG:Ce aus
der Literatur bekannt ist. In Verbindung mit Leucht-
dioden eignet sich vor allem ein Bereich für x, der zwi-
schen $0,25 \leq x \leq 0,5$ -y liegt.

Der besonders bevorzugte Bereich von y liegt bei $0,02 < y < 0,06$. Der erfindungsgemäße Leuchtstoff eignet sich auch zur Kombination mit anderen Leuchtstoffen. Gute Eignung als Leuchtstoff zeigt ein Granat der Struk-
tur



wobei SE = Y, Gd, La und/oder Lu;

$0,01 \leq x \leq 0,02$, insbesondere $x = 0,01$;

$0 < y < 0,1$ gilt. Häufig liegt y im Bereich 0,01 bis 0,05.

[0017] Generell dienen kleinere Mengen an Tb im Wirtsgitter vor allem dazu, die Eigenschaften bekannter Cer-aktivierter Leuchtstoffe zu verbessern, während die Zugabe größerer Mengen an Tb gezielt vor allem dafür eingesetzt werden kann, die Wellenlänge der Emission bekannter Cer-aktivierter Leuchtstoffe zu verschieben. Daher eignet sich ein hoher Anteil Tb besonders gut für weiße LED mit niedriger Farbtemperatur unter 5000 K.

Figuren

[0018] Im folgenden soll die Erfindung anhand mehrerer Ausführungsbeispiele näher erläutert werden. Es zeigen:

- Figur 1 ein Emissionsspektrum eines ersten Tb-Granat-Leuchtstoffs;
Figur 2 das Remissionsspektrum dieses Tb-Granat-Leuchtstoffs;
Figur 3 Emissionsspektren weiterer Tb-Granat-Leuchtstoffe;
Figur 4 Remissionsspektren der Tb-Granat-Leuchtstoffe aus Figur 3;
Figur 5 Emissionsspektren weiterer Tb-Granat-Leuchtstoffe;
Figur 6 Remissionsspektren der Tb-Granat-Leuchtstoffe aus Figur 5;
Figur 7 ein Emissionsspektrum einer weißen LED mit Tb-Granat-Leuchtstoff.

Beschreibung mehrerer Ausführungsbeispiele

Ausführungsbeispiel Nr. 1:

[0019] Die Komponenten.

9,82 g	Yttriumoxid Y_2O_3
--------	------------------------------------

(fortgesetzt)

2,07 g	Ceroxid CeO_2
37,57 g	Terbiumoxid Tb_4O_7
26,41 g	Aluminiumoxid Al_2O_3
0,15 g	Bariumfluorid BaF_2
0,077 g	Borsäure H_3BO_3

werden vermisch und in einer 250-ml-Polyethylen-Weithalsflasche mit 150 g Aluminiumoxidkugeln von 10 mm Durchmesser zwei Stunden lang zusammen vermahlen.

[0020] Dabei dienen Bariumfluorid und Borsäure als Flußmittel. Die Mischung wird in einem bedeckten Korundtiegel für drei Std. bei 1550°C in Formiergas (Stickstoff mit 2,3 Vol-% Wasserstoff) geglüht. Das Glühgut wird in einer automatischen Mörsermühle gemahlen und durch ein Sieb von $53\ \mu\text{m}$ Maschenweite gesiebt. Anschließend erfolgt eine zweite Glühung für drei Std. bei 1500°C in Formiergas (Stickstoff mit 0,5 Vol-% Wasserstoff). Danach wird wie nach der ersten Glühung gemahlen und gesiebt. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(\text{Y}_{0,29}\text{Tb}_{0,67}\text{Ce}_{0,04})_3\text{Al}_5\text{O}_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Ein Emissionsspektrum dieses Leuchtstoffs bei Anregung mit 430 nm und ein Remissionspektrum des Leuchtstoffs zwischen 300 und 800 nm sind in Figur 1 und 2 wiedergegeben.

Ausführungsbeispiel Nr. 2:

[0021] Die Komponenten

43,07	Terbiumoxid Tb_4O_7
1,05	Ceroxid CeO_2
21,13	Aluminiumoxid Al_2O_3
0,12	Bariumfluorid BaF_2
0,052	Borsäure H_3BO_3

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und die weitere Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel 1 beschrieben. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der gesamten Zusammensetzung $(\text{Tb}_{0,96}\text{Ce}_{0,04})_3\text{Al}_5\text{O}_{12}$ oder in der das Wirtsgitter verdeutlichenden Darstellung $\text{Th}_3\text{Al}_5\text{O}_{12}:\text{Ce}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Röntgenbeugungsdiagramm zeigt, dass eine kubische Granatphase vorliegt. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 3 bzw. 4 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 3:

[0022] Die Komponenten

32,18 g	Yttriumoxid Y_2O_3
---------	------------------------------------

(fortgesetzt)

0,56 g	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
2,07 g	Ceroxid CeO ₂
26,41 g	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
0,077 g	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Y_{0,95}Tb_{0,01}Ce_{0,04})_3Al_5O_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 3 bzw. 4 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 4:**[0023]** Die Komponenten

26,75	Yttriumoxid Y ₂ O ₃
9,53	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
2,07	Ceroxid CeO ₂
26,41	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
0,149	Bariumfluorid BaF ₂
0,077	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Y_{0,79}Tb_{0,17}Ce_{0,04})_3Al_5O_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 3 bzw. 4 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 5**[0024]** Die Komponenten

30,82 g	Yttriumoxid Y ₂ O ₃
0,56 g	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
4,13 g	Ceroxid CeO ₂
26,41 g	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
0,149 g	Bariumfluorid BaF ₂
0,077 g	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Y_{0,91}Tb_{0,01}Ce_{0,08})_3Al_5O_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf.

Ausführungsbeispiel Nr. 6:**[0025]** Die Komponenten

43,07	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
1,65	Ceroxid CeO ₂
21,13	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
0,062	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel 1 beschrieben, jedoch ist die Glühtemperatur bei den beiden Glühungen jeweils 50 °C niedriger. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Tb_{0,96}Ce_{0,04})_3Al_5O_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 5 bzw. 6 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 7:**[0026]** Die Komponenten

43,07	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
1,65	Ceroxid CeO ₂
17,05	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
7,59	Galliumoxid Ga ₂ O ₃
0,062	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel 1 beschrieben, jedoch ist die Glühtemperatur bei beiden Glühungen jeweils 50 °C niedriger. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Tb_{0,96}Ce_{0,04})_3Al_4GaO_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 5 bzw. 6 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 8:**[0027]** Die Komponenten

43,07	Terbiumoxid Tb ₄ O ₇
1,65	Ceroxid CeO ₂
12,97	Aluminiumoxid Al ₂ O ₃
15,09	Galliumoxid Ga ₂ O ₃
0,062	Borsäure H ₃ BO ₃

werden wie unter Beispiel Nr. 1 beschrieben innig gemischt. Zwei Glühungen und Aufarbeitung der Glühprodukte erfolgen wie unter Beispiel 1 beschrieben, jedoch ist die Glühtemperatur bei beiden Glühungen jeweils 50 °C niedriger. Der erhaltene Leuchtstoff entspricht der Zusammensetzung $(Tb_{0,96}Ce_{0,04})_3Al_3Ga_2O_{12}$. Er weist eine gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum

und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 5 bzw. 6 gezeigt.

Ausführungsbeispiel Nr. 9

[0028] Die Komponenten

kg84	Yttriumoxid Y_2O_3
kg03	Gadoliniumoxid Gd_2O_3
161g6	Terbiumoxid Tb_4O_7
595g	Ceroxid CeO_2
kg34	Aluminiumoxid Al_2O_3
5g54	Borsäure H_3BO_3

werden in einem 60 l Polyethylenfass 24 Stunden gemischt. Die Mischung wird in Glühziegel aus Aluminiumoxid von ca. 1 l Fassungsvermögen eingefüllt und in einem Durchschubofen 6 Stunden bei 1550 °C in Formiergas geglüht. Das geglühte Material wird in einer automatischen Mörmühle gemahlen und anschließend fein gesiebt. Der erhaltene Leuchtstoff hat die Zusammensetzung $(Y_{0,50}Gd_{0,45}Tb_{0,01}Ce_{0,04})_3Al_5O_{12}$. Er weist eine kräftig gelbe Körperfarbe auf. Das Emissionsspektrum und Remissionsspektrum dieses Leuchtstoffs ist in Figur 3 bzw. 4 gezeigt.

Ausführungsbeispiel 10 (LED):

[0029] Beim Einsatz dieser Leuchtstoffe in einer weißen LED zusammen mit GaInN wird ein Aufbau ähnlich wie in WO 97/50132 beschrieben verwendet. Beispielsweise werden gleiche Teile von Leuchtstoff nach Beispiel 1 und von Leuchtstoff nach Beispiel 4 in Epoxidharz dispergiert und mit dieser Harzmischung eine LED mit einem Emissionsmaximum von etwa 450 nm (blau) umhüllt. Das Emissionsspektrum einer so erhaltenen weißen LED ist in Figur 7 dargestellt. Die Mischung der blauen LED-Strahlung mit der gelben Leuchtstoff-Emission ergibt in diesem Fall einen Farbort von $x = 0,359$ / $y = 0,350$; entsprechend weißem Licht der Farbtemperatur 4500 K.

[0030] Die oben beschriebenen Leuchtstoffe weisen im allgemeinen gelbe Körperfarbe auf. Sie emittieren im gelben Spektralbereich. Bei Zugabe oder alleiniger Verwendung von Ga statt Al verschiebt sich die Emission mehr in Richtung grün, so dass sich insbesondere auch höhere Farbtemperaturen realisieren lassen. Insbesondere können Ga-haltige (oder Ga, Al-haltige) Tb-Granate und rein Al-haltige Tb-Granate gemischt verwendet werden, um eine Anpassung an gewünschte Farbörter vornehmen zu können.

Patentansprüche

1. Verwendung eines Leuchtstoffs mit einer Granatstruktur $A_3B_5O_{12}$ für die Anregung durch eine blau

emittierende Strahlungsquelle, deren Emission im kurzwelligen optischen Spektralbereich von 420 bis 490 nm liegt, wobei der Leuchtstoff mit Ce aktiviert ist entsprechend der Darstellung $A_3B_5O_{12}:Ce$, wobei die zweite Komponente B mindestens eines der Elemente Al und Ga repräsentiert, wobei die erste Komponente A Terbium enthält und zwar in einer Mindestmenge von 1 mol-%.

2. Verwendung eines Leuchtstoffs nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Komponente A überwiegend oder allein durch Terbium gebildet ist.

3. Verwendung eines Leuchtstoffs nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Leuchtstoff durch eine Strahlung im Bereich 430 bis 470 nm, anregbar ist.

4. Verwendung eines Leuchtstoffs nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Komponente neben Tb Anteile von Y, Gd, La u/o Lu verwendet.

5. Verwendung eines Leuchtstoffs nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Granat der Struktur $(Tb_{1-x-y}SE_xCe_y)_3(Al,Ga)_5O_{12}$ verwendet, wobei SE = Y, Gd, La und/oder Lu;

$$0 \leq x \leq 0,5-y;$$

$$0 < y < 0,1 \text{ gilt.}$$

6. Verwendung eines Leuchtstoffs nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Komponente B zusätzlich In enthält.

7. Lichtquelle, die primär Strahlung im kurzwelligen Bereich des optischen Spektralbereichs zwischen 420 und 490 nm emittiert, wobei diese Strahlung teilweise oder vollständig mittels eines Leuchtstoffs nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6 in längerwellige Strahlung konvertiert wird;

8. Lichtquelle nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die primär emittierte Strahlung im Wellenlängenbereich 430 bis 470 nm liegt.

9. Lichtquelle nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass als primäre Strahlungsquelle eine blau emittierende Leuchtdiode; insbesondere auf Basis von Ga(In)N, verwendet wird;

10. Leuchtstoff mit einer Granatstruktur $A_3B_5O_{12}$, wobei der Leuchtstoff mit Ce aktiviert ist entsprechend der Darstellung $A_3B_5O_{12}:Ce$, wobei die zweite

Komponente B mindestens eines der Elemente Al und Ga repräsentiert, wobei die erste Komponente A Terbium enthält, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Granat der Struktur $(\text{Tb}_{1-x-y}\text{SE}_x\text{Ce}_y)_3(\text{Al}, \text{Ga})_5\text{O}_{12}$ verwendet, wobei SE = Y, Gd, La und/oder Lu;

$$0 \leq x \leq 0,5-y;$$

$$0 < y < 0,1 \text{ gllt.}$$

Claims

1. Use of a phosphor having a garnet structure $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}$ for excitation by a blue-emitting radiation source, the emission from which lies in the short-wave optical spectral region from 420 to 490 nm, the phosphor being activated with Ce as represented by $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}:\text{Ce}$, the second component B representing at least one of the elements Al and Ga and the first component A containing terbium, **specifically in an amount of at least 1 mol%.**
 2. **Use of a phosphor** according to Claim 1, characterized in that the first component A is formed predominantly or entirely by terbium.
 3. **Use of a phosphor** according to Claim 1, characterized in that the phosphor can be excited by radiation in the range from 430 to 470 nm.
 4. **Use of a phosphor** according to Claim 1, characterized in that the first component in addition to Tb also uses fraction of Y, Gd, La and/or Lu.
 5. **Use of a phosphor** according to Claim 1, characterized in that a garnet of the structure $(\text{Tb}_{1-x-y}\text{RE}_x\text{Ce}_y)_3(\text{Al}, \text{Ga})_5\text{O}_{12}$, where RE = Y, Gd, La and/or Lu;
- $$0 \leq x \leq 0.5-y;$$
- $$0 < y < 0.1$$
- is used.
6. **Use of a phosphor** according to Claim 1, characterized in that the second component B additionally contains In.
 7. Light source which primarily emits radiation in the short-wave region of the optical spectral region between 420 and 490 nm, this radiation being partially

or completely converted into longer-wave radiation by means of a phosphor according to one of the preceding Claims 1 to 6.

8. Light source according to Claim 7, **characterized in that** the primary radiation emitted is in the wavelength range from 430 to 470 nm.
9. Light source according to Claim 7, **characterized in that** the primary radiation source used is a blue-emitting light-emitting diode, in particular based on Ga(In)N.
10. Phosphor having a garnet structure $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}$, the phosphor being activated with Ce as represented by $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}:\text{Ce}$, the second component B representing at least one of the elements Al and Ga, the first component A containing terbium, **characterized in that** a garnet of the structure $(\text{Tb}_{1-x-y}\text{RE}_x\text{Ce}_y)_3(\text{Al}, \text{Ga})_5\text{O}_{12}$, where RE = Y, Gd, La and/or Lu;

$$0 \leq x \leq 0.5-y;$$

$$0 < y < 0.1$$

is used.

Revendications

1. Utilisation d'une substance luminescente ayant une structure de grenat $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}$ pour l'excitation par une source de rayonnement émettant dans le bleu, dont l'émission se trouve dans le domaine optique spectral de courte longueur d'onde allant de 420 à 490 nm, la substance luminescence étant activée par du Ce conformément à la formule $\text{A}_3\text{B}_5\text{O}_{12}:\text{Ce}$, le deuxième constituant B représentant au moins l'un des éléments Al et Ga, tandis que le premier constituant A renferme du terbium **et cela en une quantité d'au moins 1 % en mole.**
2. Utilisation d'une substance luminescente suivant la revendication 1, **caractérisée en ce que** le premier constituant A est formé d'une manière prépondérante ou seulement par du terbium.
3. Utilisation d'une substance luminescente suivant la revendication 1, **caractérisée en ce que** la substance luminescence peut être excitée par un rayonnement dans le domaine de 430 à 470 nm.
4. Utilisation d'une substance luminescente suivant la revendication 1, **caractérisée en ce que** le premier constituant utilise, outre Tb, des proportions de Y,

de Gd, de La et/ou de Lu.

5. Utilisation d'une substance luminescente suivant la revendication 1, caractérisée en ce qu'il est utilisé
un grenat de structure $(Tb_{1-x-y}SE_xCe_y)_3(Al, Ga)_5O_{12}$, dans laquelle
SE = Y, Gd, La et/ou Lu

$$0 \leq x \leq 0,5-y ;$$

$$0 < y < 0,1.$$

6. Utilisation d'une substance luminescente suivant la revendication 1, caractérisée en ce que le deuxième constituant B renferme en outre In.

7. Source lumineuse qui émet du rayonnement primaire dans le domaine de courte longueur d'onde du spectre optique compris entre 420 et 490 nm, ce rayonnement étant transformé en tout ou partie au moyen d'une substance luminescente suivant l'une des revendications 1 à 6 précédentes lors du rayonnement de grandes longueurs d'onde.

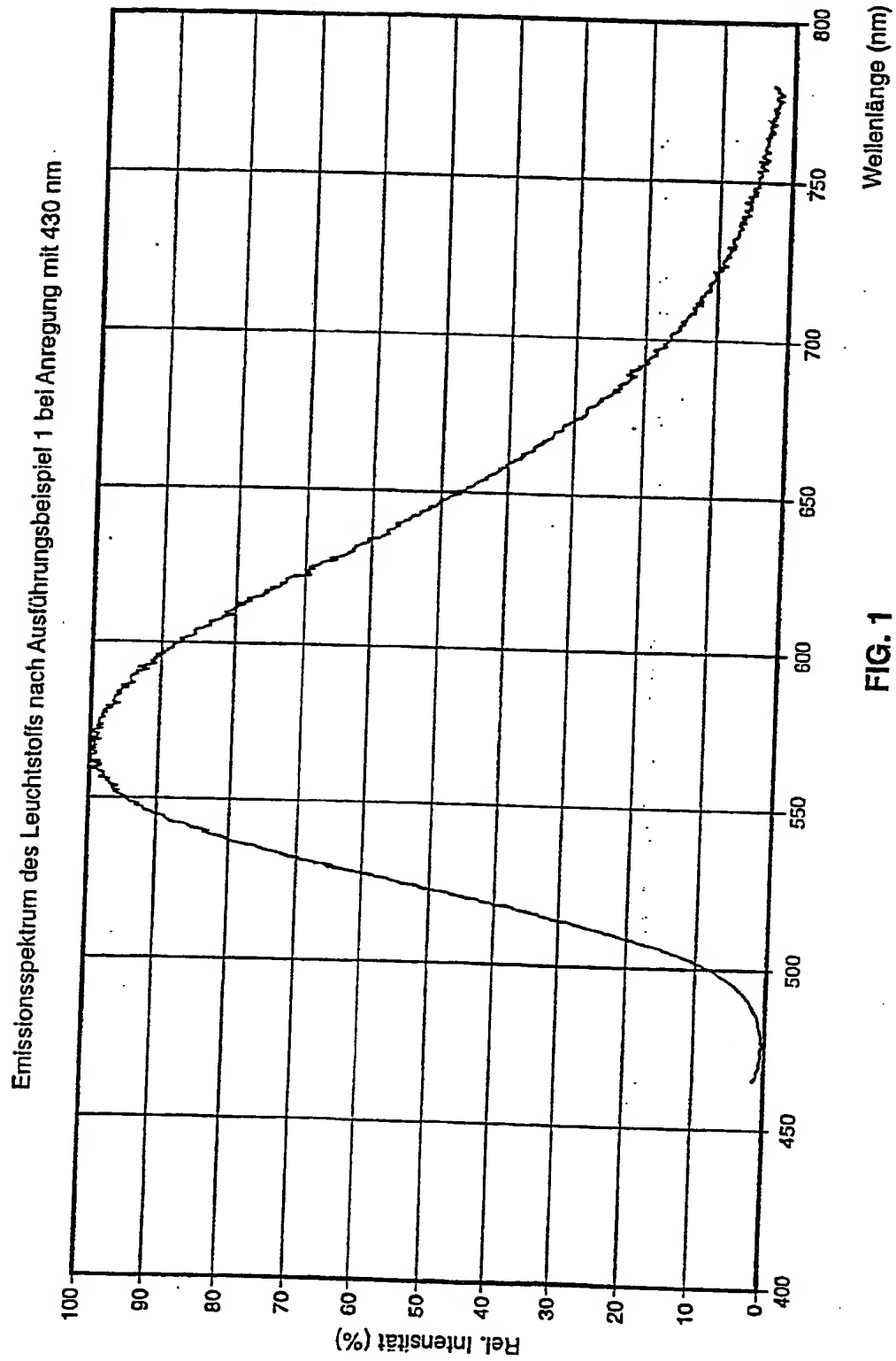
8. Source lumineuse suivant la revendication 7, caractérisée en ce que le rayonnement émis de manière primaire est dans le domaine des longueurs d'onde de 430 à 470 nm.

9. Source lumineuse suivant la revendication 7, caractérisée en ce qu'il est utilisé comme source de rayonnement primaire une diode luminescente émettant dans le bleu, notamment à base de Ga(In)N.

10. Substance luminescente ayant une structure de grenat $A_3B_5O_{12}$, la substance luminescente étant activée par du Ce conformément à la formule $A_3B_5O_{12}:Ce$ dans laquelle le deuxième constituant B représente au moins l'un des éléments Al et Ga et le premier constituant A renferme du terbium, caractérisée en ce qu'il est utilisé un grenat de structure $(Tb_{1-x-y}SE_xCe_y)_3(Al,Ga)_5O_{12}$, dans laquelle
SE = Y, Gd, La et/ou Lu

$$0 \leq x \leq 0,5-y ;$$

$$0 < y < 0,1.$$



Remissionsspektrum des Leuchtstoffs nach Ausführungsbeispiel 1

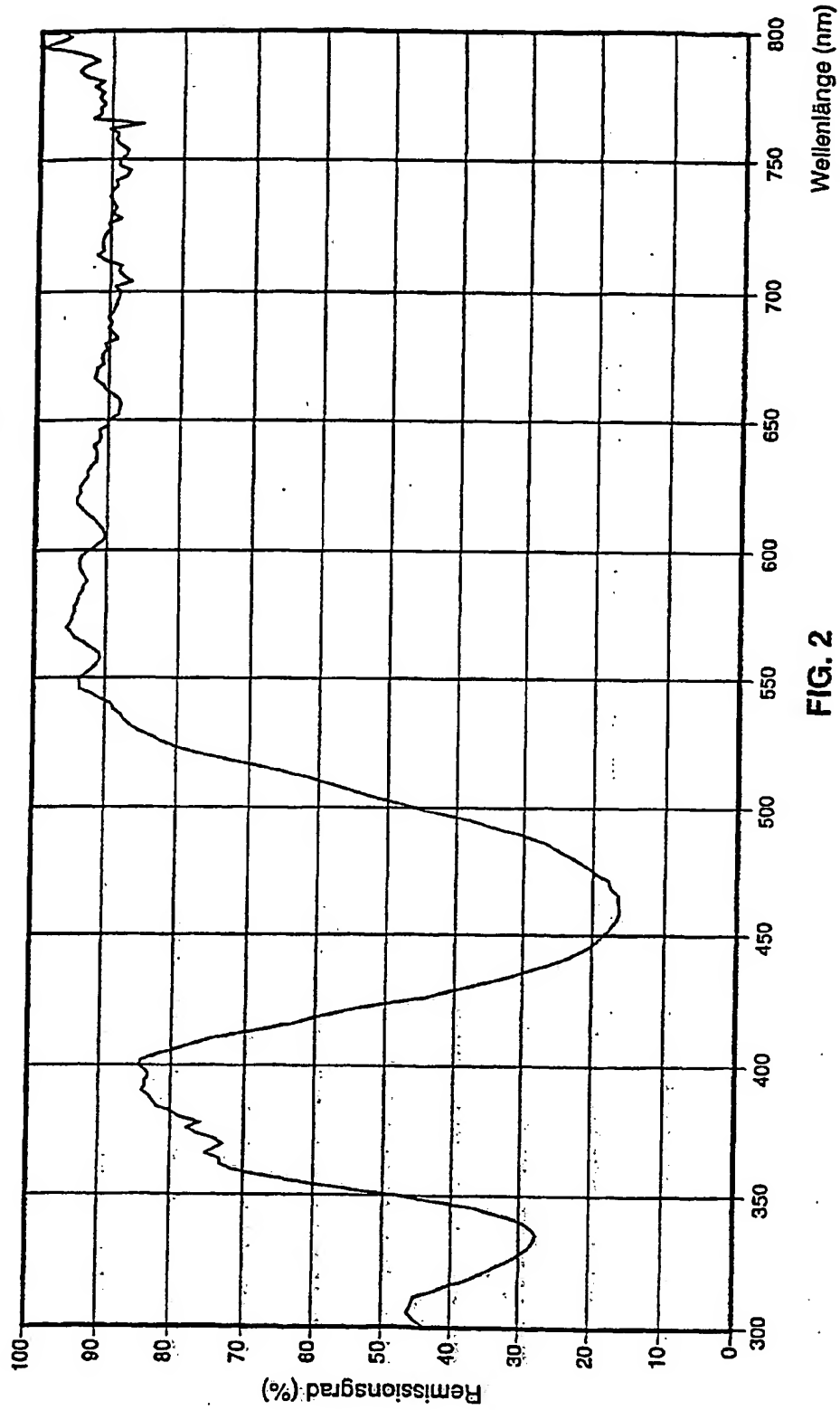


FIG. 2

Emissionsspektren (bei 460 nm Anregung)

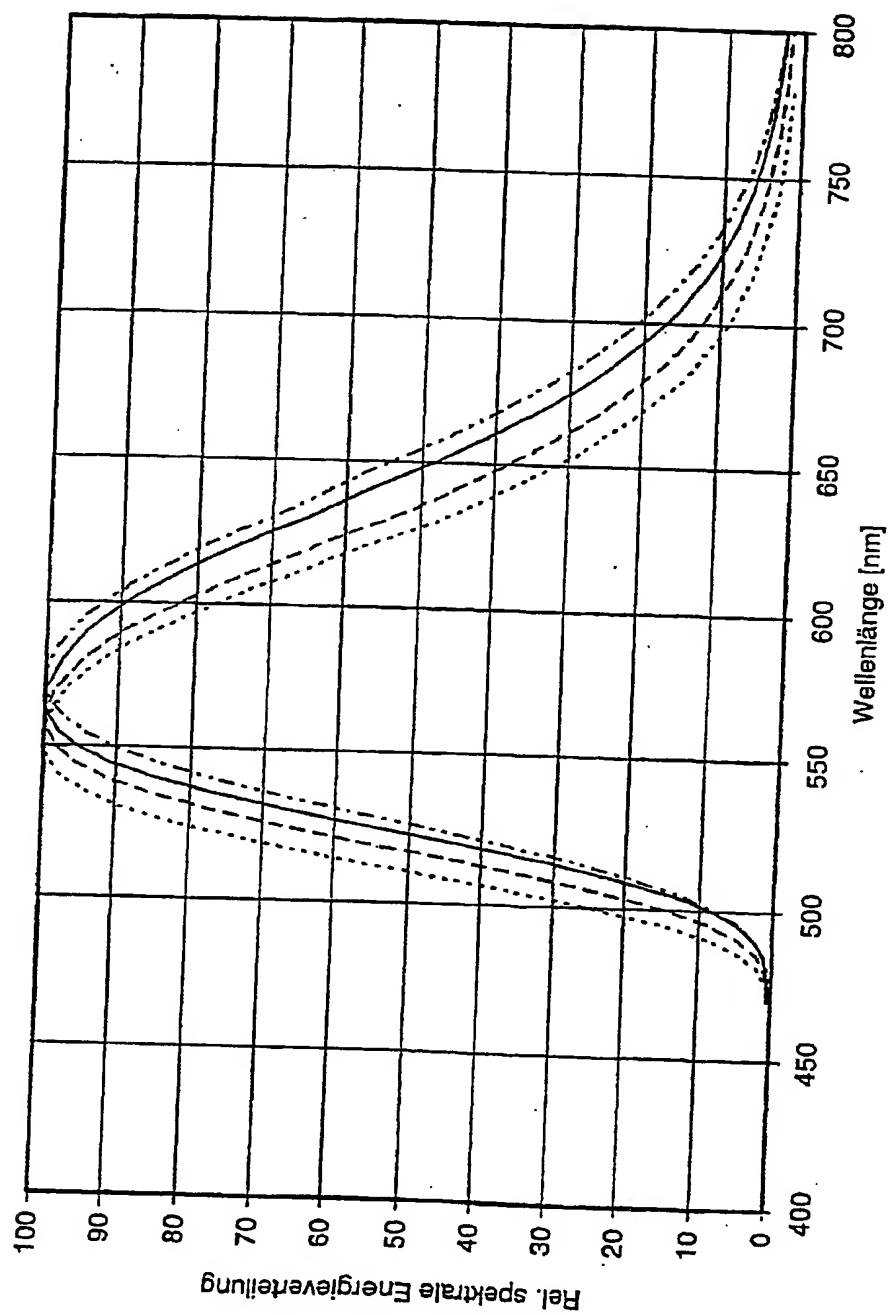


FIG. 3

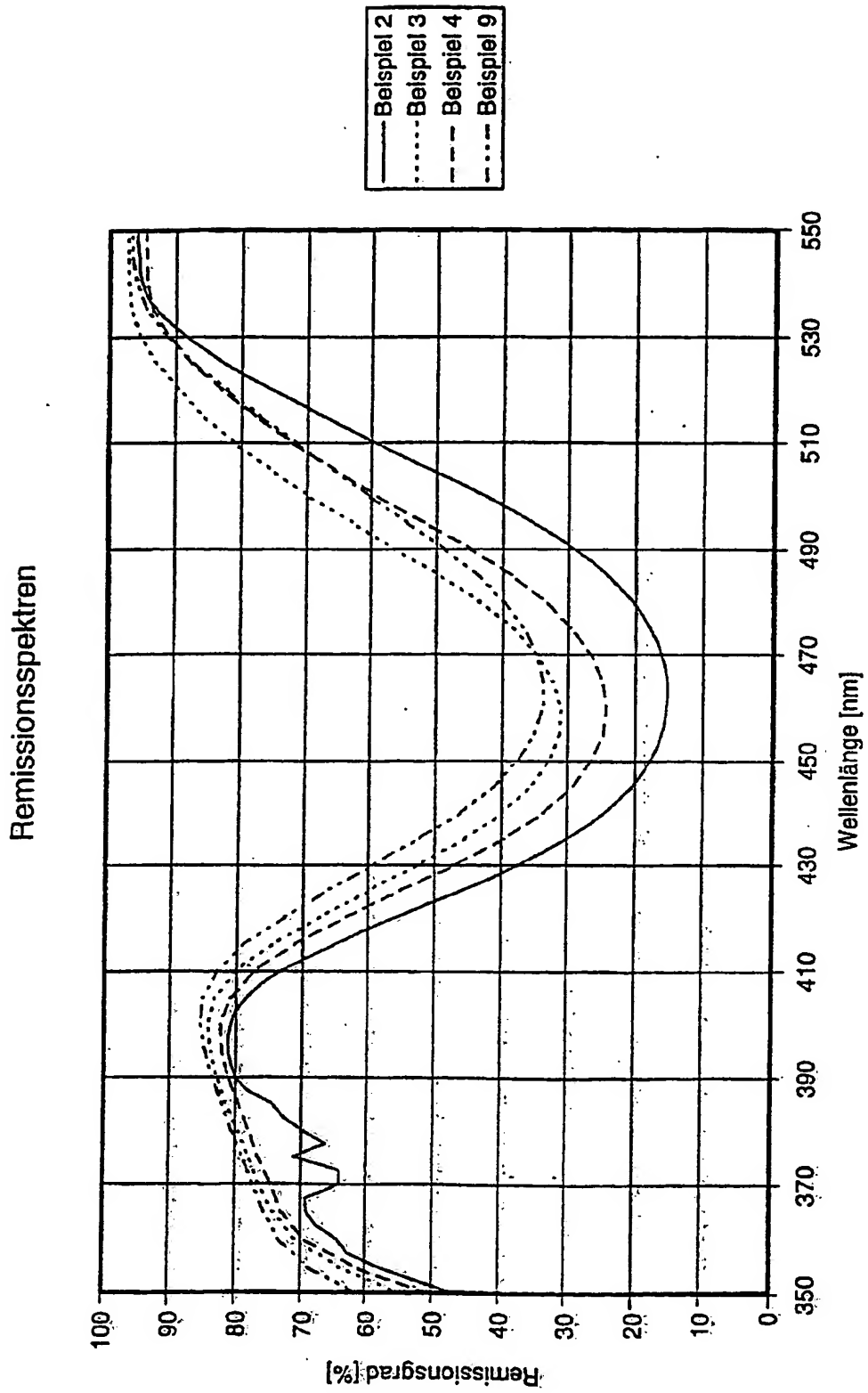


FIG. 4

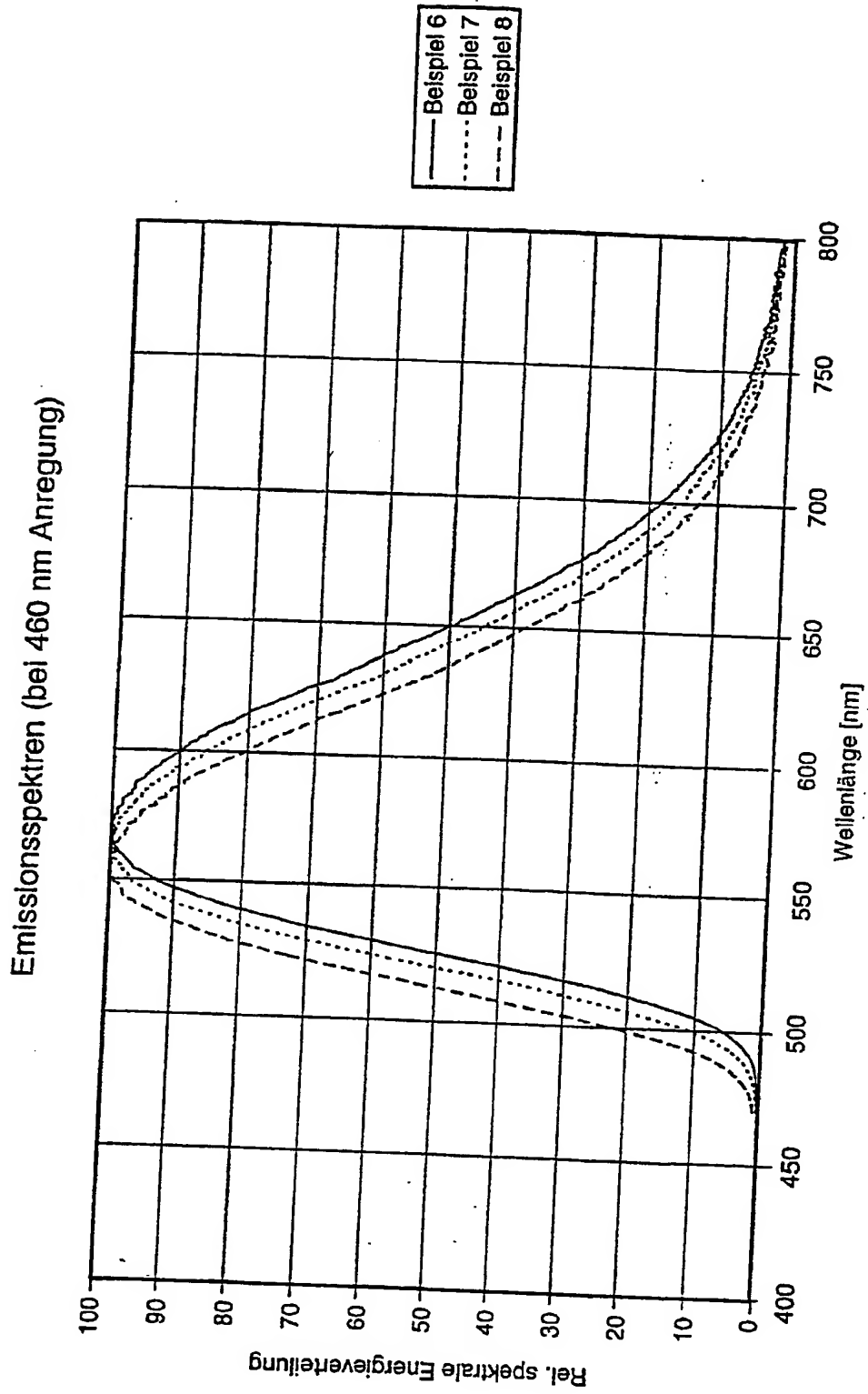


FIG. 5

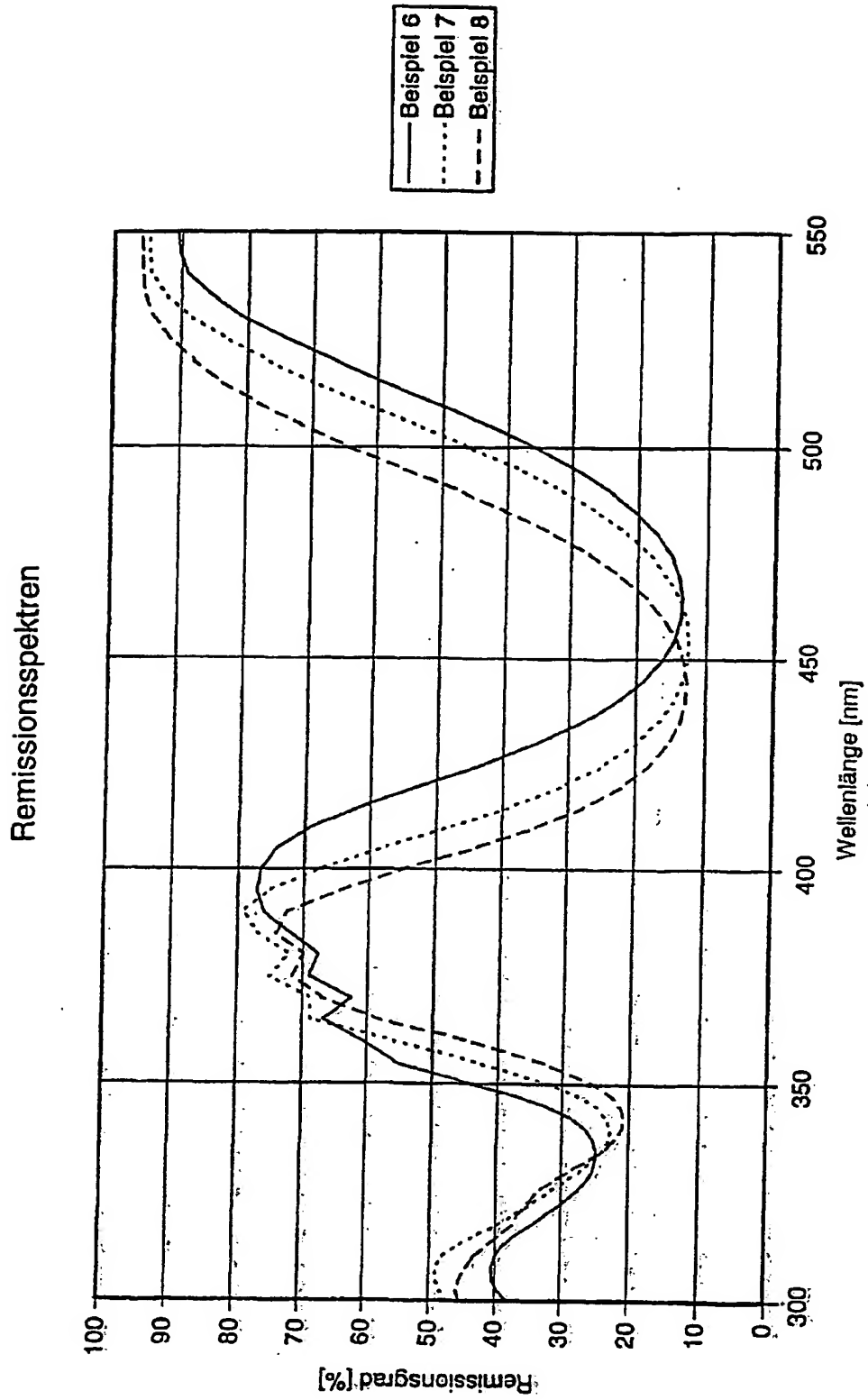


FIG. 6

Emissionsspektrum einer weissen LED

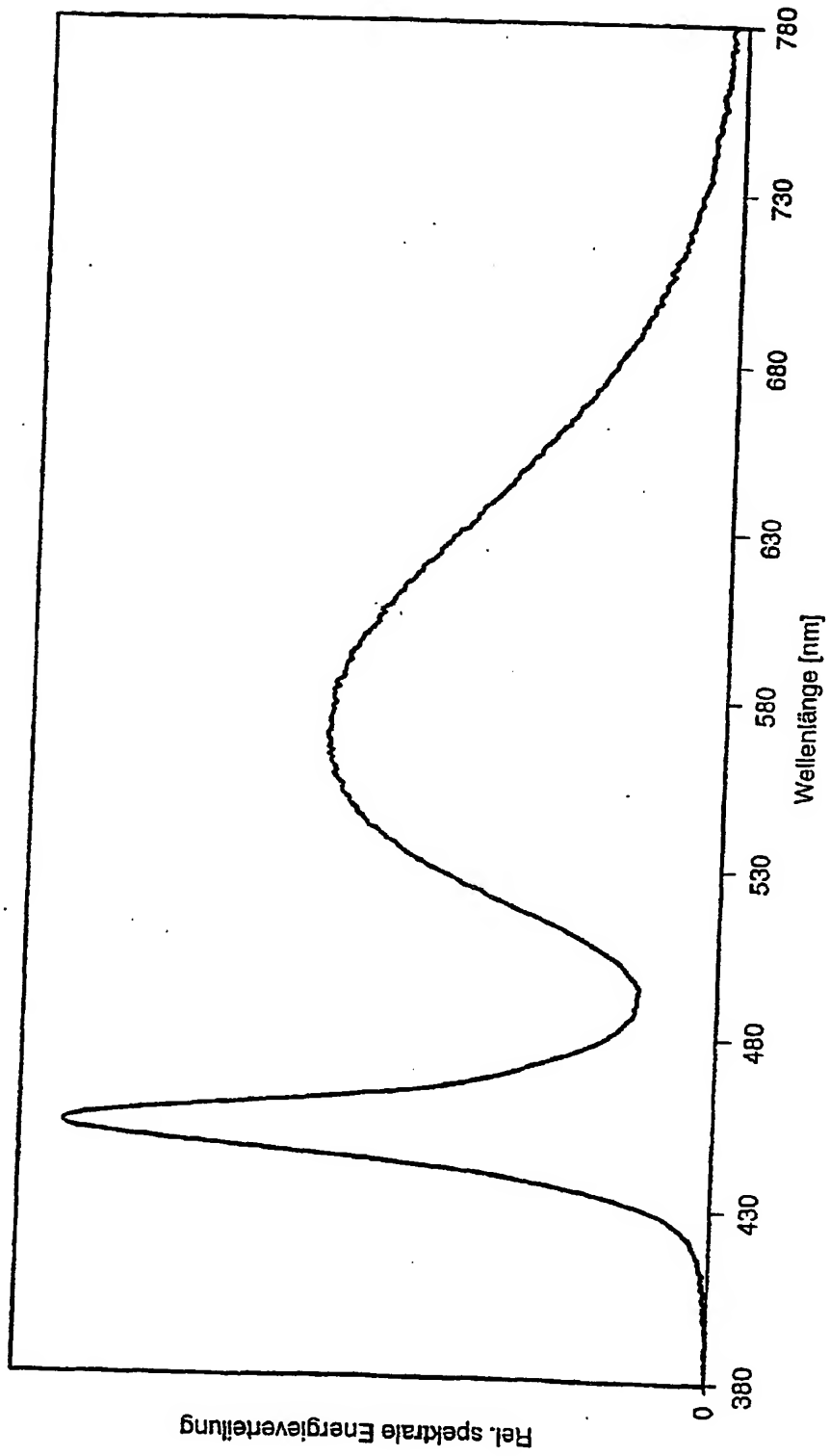


FIG. 7